



Reformierte Kirche
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Brunnen-Schwyz



JAHRESBERICHTE 2024



KOMMUNIKATION

Das Wort Kommunikation stammt aus der lateinischen Sprache, communicatio = Mitteilung. Im Allgemeinen bezieht es sich also auf den Austausch und die Übertragung von Informationen. In diesem Bericht blicke ich für das Ressort Kommunikation auf das vergangene Jahr 2024 zurück. In diesem Bereich ist der Kirchgemeinderat um die standardisierte Informierung unserer Kirchgemeindemitglieder und der Öffentlichkeit besorgt. Diese soll immer eine Ergänzung zur zwischenmenschlichen direkten Kommunikation sein, die nie ersetzt werden kann. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Kommunikationskanäle unserer Kirchgemeinde:

1 KIRCHENZETTEL – Aktuelle Informationen zum Gottesdienst am Wochenende finden sich in der Freitagsausgabe der Tageszeitung „Bote der Urschweiz“ auf der Seite „Kirche“. Dieses für uns kostenpflichtige Format wird durch Pfarrer Alexander Lücke gepflegt.

2 EINGESANDT „SCHWYZERISCHES“ – Auf Veranstaltungen unter der Woche macht die Tageszeitung „Bote der Urschweiz“ auf Seite 2 aufmerksam. Kirchgemeinderätin Maike Luttenberger führt dieses neue Format.

3 FLYER – Auf einzelne Veranstaltungen macht Sozialdiakon Markus Zogg mit einem Flugblatt aufmerksam. Flyer liegen in unseren Räumlichkeiten gut sichtbar auf.

4 AUSHANG – Die monatliche Übersicht zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen wird von unserer Sekretärin Prisca Föhn erstellt und ist in den Schaukästen und auf unserer Homepage www.ref.brunnen.schwyz ersichtlich. Interessenten können den Aushang via Mail beim Sekretariat abonnieren.

5 KIRCHENBOTE GEMEINDESEITE - In der monatlichen Ausgabe der Zeitung „Kirchenbote“ sind Informationen über unser Gottesdienst-Angebot und Anlässe zu finden, redigiert durch Sozialdiakon Markus Zogg. Im Bedarfsfall werden Flyer zu Veranstaltungen beigelegt.

6 KIRCHGEMEINDEBRIEF – Pfarrer Alexander Lücke ist der Redakteur dieses beliebten Formates. Es liegt jeweils in gedruckter Form zu Beginn des Quartals in den Briefkästen der Gemeindemitglieder, und kann auch auf der Homepage abgerufen werden.

7 IMPULS FÜR DEN GLAUBEN – Auf unserer Homepage erhalten Sie jeweils am Donnerstag einen Impuls zum Glauben von unserem Sozialdiakon Markus Zogg.

8 BERICHTE ÜBER ANLÄSSE UND GEMEINDELEBEN – Kirchgemeinderat Markus Rosenfelder stellt Berichte hierzu fortlaufend auf unsere Homepage und informiert im Bedarfsfall die Medien „Bote der Urschweiz“ und „Wochenzeitung“. Herzlichen Dank an alle Autoren.

9 NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT – Unsere Schreiberin Claudine Lüscher erstellt dieses neue Format nach der monatlichen Sitzung des Kirchgemeinderates für unsere Homepage.

10 KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNGEN – Zweimal jährlich finden diese Versammlungen, zur der alle Gemeindemitglieder eingeladen sind, unter der Leitung des Kirchgemeindepräsidenten Daniel Kälin statt.

11 PROJEKT-ARBEITSSITZUNGEN – Mitglieder der Kirchgemeinde bilden Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen und treffen sich in Workshops.

12 JAHRESBERICHT – Besteht aus den einzelnen Berichten aus Pfarramt, Präsidium und Ressorts der Kirchgemeinde. Er erscheint im ersten Quartal des Folgejahres auf unserer Homepage.

Allen Redakteurinnen und Redakteuren danke ich herzlich für ihre grossartige und gewissenhafte Arbeit. Frau Biliانا Tzoneva danke ich für die professionelle Gestaltung der diversen Druckformate.

Markus Rosenfelder
Kirchgemeinderat (Ressort Kommunikation)

JAHRESBERICHTE

LIEGENSCHAFTEN IN BRUNNEN

Kirchgemeindehaus

Die Bautätigkeit auf dem Schulhausareal des Bezirksschulhauses verursachte glücklicherweise keine störenden Immissionen. Der neue Schultrakt ist gross gestaltet, woneben unser Kirchgemeindehaus eher klein scheint. Auf dem Dach mussten zudem kaputte Ziegel ersetzt werden.

Pfarrhaus und Kirche

Die beiden Dächer wurden auf Anraten des Dachdeckers von Moos befreit und die Rinnen professionell gereinigt. Diese Arbeiten werden in Zukunft regelmässig durchgeführt, um den Zustand des Daches im Auge zu behalten. Auf dem Vordach Eingang Pfarrhaus wurde ein Schneefang montiert.

Pfarrhaus

An verschiedenen Fenstereinfassungen müssen die Stürze verfestigt werden. Diese Arbeiten wurden zusammen mit den Handwerkern für den Frühling 2025 terminiert.

LIEGENSCHAFTEN SCHWYZ

Bei der Umgebung wurde der untere Teil Seite Schmiedgasse umgestaltet. Auch die Beleuchtung in der Kirche und im Unterrichtszimmer wurde umgerüstet und mit energiesparenden Leuchtkörpern versehen.

Kirchenturm

Der Kirchenturm hat uns 2024 intensiv beschäftigt. Einerseits müssen die Motoren der Glocken ersetzt werden. Die neuen Steuerungen sind schon vorbereitet. Diese Arbeiten werden im Verlauf des Jahres 2025 in Angriff genommen. Andererseits wurde der Turm gereinigt, da beträchtliche Rissbildungen festgestellt wurden. Eine Zustandsanalyse des Betons war unumgänglich und wurde von einem Spezialisten-Team ausgeführt. Die grössten Risse wurden ausgespritzt, im Fachjargon «ausinjiziert».

Die aktuelle Beschichtung hat ihre Lebensdauer von 25-30 Jahren erreicht und muss in den nächsten Jahren erneuert werden. Die ersten Betonanalysen zeigen zudem, dass mit grosser Sicherheit kein Betonkrebs (AKR) vorhanden ist.

Zum Schluss möchte ich speziell unseren beiden Sigristinnen Vreny Aufdermaur und Susanne Mühlebach danken, welche uns in Brunnen und in Schwyz so toll unterstützen.

Christa Scheidegger
Kirchgemeinderätin (Ressort Liegenschaften)

LIEGENSCHAFTEN



UNTERRICHT



REFORMIERTER UNTERRICHT

Die Kinder besuchten ab der 3.-6. Klasse den Unterricht an 6 Mittwochnachmittagen im Chilezentrum Schwyz. Sie kommen aus verschiedenen Gemeinden und Schulhäusern.

Unsere Katechetin Sandra Schmid unterrichtete die 3./4. Klasse und Tamara Berweger (in Ausbildung) die 5./6. Klasse. Die Lektionen wurden von ihnen vorbereitet und das Thema auf die jeweilige Stufe angepasst.

Einen Gottesdienst zu gestalten und am Sonntag durchzuführen, gehörte auch in das Jahresprogramm. Mit dem Bilderbuch «Die Liebe wohnt auf Wolke 7» wurde das Thema mit den Schülern erarbeitet und durchgeführt. Viele Wolken in Herzform schmückten die Wand in der Kirche. Die Liebe wohnt auf Wolke 7. Mama hat Geburtstag und wünscht sich viel Liebe. Wie schenkt man Liebe? Wo wohnt die Liebe? Gibt es einen Laden, wo man Liebe kaufen kann? Oma meint auf Wolke 7 sei die Liebe zu finden.

Beim Erzählen des Buches und einer Power Point Präsentation, wo die Schüler miteinbezogen wurden, erfuhren wir mehr. Die Wolke 7 mag schön sein, ist jedoch schwer erreichbar. Die Liebe muss doch in der Nähe sein? Ja, speziell in Begegnungen, wenn z.B. die Mutter das Pausenbrot streicht, die kleine Schwester dir eine Kritzelzeichnung schenkt oder dein Vater dir eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt. Ein anregendes Thema zum Nachdenken.

PROJEKTTAGE

Die 3 Projektstage pro Jahr für die 1./2. Oberstufe finden jeweils am Samstag statt. Einen grossen Vorteil bietet dieser Blockunterricht um ein Thema zu unterrichten, zu vertiefen, Gruppenarbeiten einzubauen und dazu bei Bedarf einen themenspezifischen Ausflug zu machen. Wichtig ist auch Gemeinschaft zu leben und sich in dieser Umgebung kennen zu lernen. Die Themen sind im Lehrplan vorgeschrieben und können von den Katechetinnen ausgewählt werden.

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Das Konfirmationsjahr begann nach den Sommerferien 2023 mit den wöchentlichen Unterrichtseinheiten. Susanne Mühlebach und Alexander Lücke benutzten hierbei spezifisches Lehrmaterial für die Jugendlichen. Der Unterricht wurde zusammen und

alternierend erteilt.

Anfangs November verbrachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Lager im Gschwend ob Gersau zusammen mit Susanne Mühlebach, Alexander Lücke und Toni Lopes. Eine wertvolle Gelegenheit um Themen zu bearbeiten, zu vertiefen sowie bei Spaziergängen, beim Spielen oder beim gemeinsamen Essen die Gemeinschaft zu stärken bzw. zu leben. Während des Konfirmationsjahres hatten die Jugendliche die Gelegenheit nebst den obligatorischen Kirchenbesuchen in unserer Kirchgemeinde auch einen sozialen Beitrag zu leisten. Sei es das beim Austeilen des Abendmahls oder bei der Mithilfe im Service anlässlich der 60+ Weihnachtsfeier. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden wählten ihren Konfirmationsspruch aus und haben ihre ganz persönlichen Gedanken dazu niedergeschrieben. Die letzten Wochen vor der Konfirmation dienten hauptsächlich der Vorbereitung des Konfirmationsgottesdienstes als festlicher Abschluss des Religionsunterrichtes.

«DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT»

war das gewählte Thema der Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihre Konfirmation. Es war ein feierlicher, jugendlicher Konfirmationsgottesdienst, begleitet von der Kirchenband. Die Jugendlichen bestätigten mit der Konfirmation den Entscheid ihrer Eltern, welche sie als Kinder taufen liessen und bekräftigten so ihre Zugehörigkeit zur Reformierten Kirche. Die Konfirmation fällt auch in die Zeit wo die Berufswahl ansteht, sei es in einer Lehre oder beim Besuch einer weiterführenden Schule. Viel Glück für eure Zukunft!

Ein herzliches Dankeschön geht an Susanne Mühlebach, Sandra Schmid und Tamara Berweger für das Erteilen des Unterrichts und ihr soziales Engagement.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchgemeinderates für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Barbara Nef
Kirchgemeinderätin (Ressort Unterricht)

FREIWILLIGENARBEIT

Ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch positiver Entwicklungen und wertvoller Begegnungen ist zu Ende gegangen. Trotz einigen Kirchengaustritten können wir zufrieden auf unser Gemeindegleben blicken. Gemäss den aktuellen Milieudaten der Kantonalkirche haben wir eine sehr gute Durchmischung der Alterssegmente. Zudem weist unsere Kirchengemeinde im kantonalen Vergleich eine geringe Abnahme der Kirchengemeindeglieder auf. Dieses Ergebnis stimmt mich zuversichtlich für das kommende Jahr.

AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN

Der ökumenische Suppentag zu Beginn des Jahres war sehr gut besucht und ist als Traditionsanlass ein fester Bestandteil unseres Kirchenjahres. Ein weiterer Höhepunkt war der Konfirmationsgottesdienst im Frühling. Gemeinsam haben wir im Anschluss den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien einen geselligen Apéro bei schönstem Wetter ermöglicht. Ende September waren alle Mitarbeiter mit ihren Partnern zu einem kulinarischen und geselligen Abend im Antoniushaus Mattli in Morschach eingeladen. Herzlichen Dank für euren Einsatz und die Treue zu unserer Kirchengemeinde.

KOMMUNIKATIONSMITTEL UND MEDIEN

Da zahlreiche Pilger auf ihrem Weg auch an unsere Türen klopfen, haben wir uns endlich schöne Pilgerstempel für die Kirchen Brunnen und Schwyz angeschafft. Auch die Infobroschüre unserer Kirchengemeinde, die hauptsächlich am Neuzuzüger-Apéro zum Einsatz kommt, wurde aktualisiert und hat ein neues Gesicht erhalten. Für Kurzentzschlossene und als Erinnerung publizieren wir regelmässig im Boten der Urschweiz unsere wichtigsten Veranstaltungen und Highlights.

DANK

Abschliessend möchte ich allen Freiwilligen, Unterstützern und Mitgliedern der Gemeinde für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken. Lasst uns gemeinsam die neuen Herausforderungen annehmen und weiterhin ein lebendiges und einladendes Gemeindegleben gestalten.



Maike Luttenberger
Kirchengemeinderätin (Ressort Freiwilligenarbeit)

GEMEINDELEBEN



Ein Grossteil unseres Angebotes im Jahr 2024 fand im Bereich 60+ statt. Gerne schauen wir auf folgende Anlässe zurück:

60PLUS NACHMITTAGE

Wir starteten das Jahr mit dem sehr gut besuchten 60plus Nachmittag «Falsche Polizei am Hörer?» Der Vertreter der Kantonspolizei Schwyz klärte uns auf und versuchte zum Thema Betrugerei zu sensibilisieren. Im Februar haben wir von Alexander Lücke und seiner Partnerin einen Einblick erhalten in das Leben auf der Dominikanischen Republik, wo sie herkommt. Im März fand der Stationenweg zum Gründonnerstag statt, ein generationenübergreifender Anlass, mitgestaltet von den Konfirmanden. Ende April hatten wir bei uns zu Gast den emeritierten Uni-Professor Bruno Bruderer, der uns hineingenommen hatte in die Faszination des «Geheimnis des Vogelzuges». Im Juni erlebten wir einen tollen Spielnachmittag mit verschiedenen Quizrunden. Auch nach der Sommerpause erlebten wir interessante und informative Nachmittage. Unter anderem erzählte uns Geologe Jörg Uttinger eine «kleine Erdgeschichte», besuchte und verköstigte uns ein Marroni-Experte aus dem Tessin, stimmten wir uns auf den Advent ein und durften gemeinsam ein Weihnachtessen geniessen.

60PLUS FERIENWOCHE

Vom 26. bis 31. Mai hatten wir schöne Tage am Thunersee verbracht. Malerische Uferwege. Tiefblauer See. Facettenreiche Naturkulisse. Traumhafte Berggipfel. Sprudelnde und tosende Wasserfälle... Wir erlebten eine schöne Gemeinschaft mit tollen Anlässen und Ausflügen.

60PLUS TAGESAUSFLUG

Am 28. August erlebten wir einen schönen Ausflug ins Appenzellerland. Fast 50 Personen kamen mit und es herrschte eine gute Stimmung mit spannenden Gesprächen. Hügelige Landschaft mit voralpinem Charakter, zwei Halbkantone, Käse, Säntis, viele erhaltene Bräuche... Und vieles mehr zeichnet diese Gegend der Schweiz aus. Was natürlich nicht fehlen durfte, war das legendäre Quiz des Sozialdiakons.

KULTURREISE INS TESSIN

Im November machte sich eine Gruppe von fast 20 Personen auf zu den Kastanienwäldern in Malcantone. Dank fachkundiger Leitung erhielten wir einen spannenden Einblick in die Welt der Kastanie. Alles in allem war es ein gelungener Ausflug.

60PLUS ZMORGE

An fünf Mittwochmorgen, verteilt auf das ganze Jahr, haben sich bis zu 20 Personen im Reformierten Chilezentrum Schwyz zum Zmorge versammelt. Um das Angebot auch für andere Leute zu öffnen, haben wir den Namen auf «Chilä Zmorge» gewechselt.

Unsere Kirchgemeinde hatte im vergangenen Jahr auch weitere Angebote:

ANDACHTEN IM ALTERSZENTRUM HEIDEWEG IN BRUNNEN

Die Andachten werden gut besucht. Beim anschliessenden runden Tisch in der Cafeteria erleben wir eine gute Gemeinschaft und interessante Gespräche.

«INSPIRIERT ÄLTER WERDEN»

Die Herausforderungen mit zunehmendem Alter werden nicht weniger. Deshalb haben wir drei Veranstaltungen angeboten mit den Titeln «Die zweite Lebenshälfte ist Neuland», «Humor beim Älterwerden – ganz bestimmt nur mit positiven Nebenwirkungen» und «Die Champions League des Lebens – Warum Älterwerden das Beste ist, was um passieren kann». Aufgrund des grossen Interesses ist geplant, Folgeveranstaltungen anzubieten.

KINDERINSELTREFF

Es sollte ein Angebot für Schulkinder sein, die einmal im Monat am Mittwochnachmittag im Kirchgemeindehaus Brunnen zusammenkommen. Leider mussten wir diese Idee wieder aufgeben, weil zu wenig Interesse da war. Wir fokussieren uns nun auf themenspezifische Angebote wie das Ostereierfärben im Alterszentrum Heideweg in Brunnen. Unser Ziel ist es immer noch, dass wir regelmässige Anlässe für Kinder

JAHRESBERICHTE

anbieten können. Wer Interesse hat, in einer Spurguppe diesem Ziel näher zu kommen, darf sich bei Sozialdiakon Markus Zogg, markus.zogg@ref-brunnen-schwyz.ch melden.

SOMMERFEST

Am 30. Juni fand das Sommerfest im Chilezentrum Schwyz statt. Umrahmt wurde es von einem Auftritt unseres Kirchenchores, welcher wiederum für einige musikalische Highlights sorgte. Sowohl in der Kirche als auch beim kulinarischen Abschluss konnten die Besucherinnen und Besucher das gemeinsame Miteinander geniessen.

TAG DER OFFENEN KIRCHENTÜRE

Am 31. August öffneten wir die Türen des Chilezentrums Schwyz und brachen der Wohnbevölkerung das Wirken und die Angebote unserer Kirchgemeinde näher. Dabei durften wir viele neue Gesichter begrüssen und interessante Gespräche führen.

BESUCHSDIENST

Wir haben jedes Jahr mehr Leute ab 75 Jahren, denen wir eine Geburtstagskarte schicken und auf Wunsch einen Besuch machen. Deshalb suchen wir Leute, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren möchten. Interessierte melden sich bei Sozialdiakon Markus Zogg, markus.zogg@ref-brunnen-schwyz.ch

AUSBLICK 2025

Die Entstehung eines Angebotes für Erwachsene unter dem Titel «Gemeinschaft bewegt» stimmt den Kirchgemeinderat sehr zuversichtlich. Man trifft sich zum gemeinsamen Kochen, Spielen oder Wandern. Das Angebot steht allen Personen offen. Wer gerne mehr über das Programm erfahren möchte, darf sich auf unserer Homepage informieren.

Ich danke allen involvierten Personen für ihre engagierte Mitarbeit und freue mich auf das kommende Jahr.

Daniela Baumann
Kirchgemeinderätin (Ressort Gemeindeleben)

GEMEINDEPFARRER

Ein Jahresrückblick auf das Kirchenjahr 2023/2024 mit folgenden Feststellungen aus dem Pfarramt:

AUSGANGSLAGE:

Die Gemeindemitgliederzahlen verzeichneten im Kirchenjahr 2023/2024 insgesamt wie auch in den vergangenen Jahren erneut einen leichten Mitgliederrückgang, werden aber zum Teil aufgefangen durch jene Mitglieder, die jedes Jahr in den Talkessel ziehen.

Dieser Rückgang an Gemeindemitgliedern ist eine zu beobachtende, aktuelle Gesellschaftstendenz in vielen Kirchgemeinden der Schweiz und über die Konfessionsgrenzen hinaus. Durch das Auffangen des Mitgliederschwundes durch die Zuzüger/-innen ist unsere Gemeinde jedoch im Vergleich zunächst noch gut bzw. besser aufgestellt als andere.

Jeder Kirchaustritt ist dabei schmerzhaft. Kircheneintritte geschehen, wenn auch in kaum höheren nennenswerten Zahlen.

Kirchliche Untersuchungen zeigen dabei auf, dass Konstanz im Pfarramt/ der Pfarrperson dem Abwandern der Mitglieder entgegenwirken kann. Vertrauen in die Pfarrperson ist hierbei ein Schlüssel.

Dies, diese Konstanz, dieses Vertrauen, ist z.B. dann ersichtlich, wenn ehemalige Konfirmandinnen weiterhin die kirchliche Trauung wünschen, Brautleute zurück in die Kirche finden (auch Auswärtige wählen in diesem Zusammenhang unseren Standort aufgrund der

landschaftlich, touristischen Attraktivität), wenn deren Kinder geboren werden. Oder auch wenn ein Geschwister geboren wird und die Familien den Pfarrer bereits kennen. Eine positive Erfahrung die der Gemeindepfarrer im 3. Jahr machen konnte. Man «kennt» den Pfarrer über den Talkessel hinaus, was sich 2024 positiv in den Taufzahlen ausgedrückt hat.

GOTTESDIENST:

Hervorzuheben ist ebenso der gute Gottesdienstbesuch in unserer Gemeinde und an einem gewöhnlichen Sonntag. Das Zentrum eines gesunden Gemeindelebens in der Nachfolge Jesu Christi gemäss Markus 3,14b. Ein volles Kirchenhaus an jedem Sonntag wäre dabei eine Illusion und ein frommer Wunsch. Aber mit 15-30 Personen in der Regel jeden Sonntag gibt es einen guten überdurchschnittlichen Gottesdienst Besucherkern, insbesondere in Brunnen. Es kommen junge und ältere Generationen und Personen unterschiedlicher Konfessionen. Der oftmals gehaltene Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst wird dabei sehr gut angenommen und akzeptiert. Er trägt zur Förderung der Gemeinschaft zw. den Mitgliedern bei. Auch in diesem Bereich des Gottesdienstbesuches ist unsere Gemeinde besser aufgestellt als in vielen anderen Gemeinden; auch im internationalen Vergleich und bei etwas mehr als 2000 Gemeindemitgliedern. Mit dem Familiengottesdienst an Weihnachten haben wir sogleich 40-60 Personen mehr in die Kirche ziehen können. In diesem Jahr

JAHRESBERICHTE

war dieser Familiengottesdienst an Weihnachten zum ersten Mal besser besucht als der traditionelle Weihnachtsgottesdienst um 23h mit Kirchenchor. Es bleibt in den kommenden Jahren ein persönliches Anliegen und Ziel des Gemeindepfarrers wieder «ein volles Gotteshaus» mit allen Generationen, Jung und Alt, zumindest an Weihnachten zu sehen. Die Ökumene und die gute Zusammenarbeit insbesondere mit der röm.-kath. Kirche ist hervorzuheben.

ALTERNATIVE ANGEBOTE:

Auch in den alternativen Angeboten neben dem Gottesdienst, mit den variierenden Gottesdienstformen und Aktivitäten im täglichen Gemeindeleben ist unsere Gemeinde über Gebühr gut aufstellt.

JUGENDARBEIT:

Eine Ausnahme bietet hierbei die Jugendarbeit. Neben den regelmässigen Schulgottesdiensten, neben den Familiengottesdiensten an den kirchlichen Hochfesten, neben den Tauffesten, die jeweils als Familiengottesdienste gefeiert werden, neben dem Konfirmandenunterricht bleibt es schwer, die Jugend für die Kirche zu engagieren. Die Jugendarbeit in unserer Gemeinde bleibt eine zukünftige Herausforderung. Ein möglich zu engagierender Jugendarbeiter zur Stärkung der Jugendarbeit wird diesen gesellschaftlichen Trend nicht einfach ohne weiteres umkehren können. Hier liegen wir im «Zeitgeist», und es wird schwer diesen Trend der Abkehr Jugendlicher zu wenden. Denn inzwischen werden jene Personen Eltern, die bereits selbst zu ihrer Zeit der Kirche den Rücken kehrten. Kirchliche Sozialisation aber geschieht zuallererst nicht in der kirchlichen Jugendarbeit und in den betreffenden Angeboten für Jugendliche in unser Gemeinde - sondern stets in der Familie. Aber auch hier gilt das landeskirchliche Prinzip: in der Regel kommen landeskirchliche Jugendliche zu «ihrer» Kirche zurück, wenn es um die kirchliche Trauung oder auch die Taufe der eigenen Kinder geht.

INDIVIDUALISMUS:

Mehr als in anderen europäischen Ländern und Kirchen gilt in der Schweiz inzwischen das Prinzip der «individuellen Gestaltung». Dies mit Blick auf die Gestaltung der Kasualien, einer kirchlichen Trauung oder aber insbesondere auch den letzten Lebensübergang und die kirchlichen Abdankungen. Herkömmliche kirchliche Rituale und Traditionen werden überdacht. Dieses Überdenken und dieser Abkehr von traditionellen Ritualen ist vom Pfarramt auch mit einer gewissen Flexibilität und Offenheit zu begegnen.

KOMMUNIKATION:

Die Kommunikation der Menschen im Jahr 2024/2025 bleibt eine Herausforderung und war in den letzten Jahren einer grossen Wandlung unterworfen: Menschen sprechen oft übereinander – nicht selten länger miteinander. Wobei regelmässig die eMail dem persönlichen Gespräch vorgezogen wird. So dass das

Pfarrtelefon im Laufe einer Woche recht still bleibt. Auch die Annahme der traditionellen Sprechstunde durch die Gemeindemitglieder weicht mehr und mehr dem ungezwungenen Kontakt mit dem Pfarrer via eMail. Hier hat sich die Arbeitsweise einer Pfarrperson in den letzten Jahren sicherlich stark gewandelt. Gleichzeitig bleibt das persönliche Gespräch am Telefon, die persönliche Kommunikation von «Angesicht zu Angesicht» priorisiert und unverzichtbar.

AUSBLICK KURZFRISTIG:

Im Jahr 2025 erreichen beide Sigristinnen das Pensionsalter. Dies kann eine gewisse Umstellung in der Gemeindeorganisation zur Folge haben (Stichwort: u.a. Sigristenwohnung).

AUSBLICK LANGFRISTIG:

Bereits in 5-10 Jahren kann - wenn sich die oben dargestellte Entwicklung des Mitgliederverlustes fortsetzt - unsere Gemeinde auf unter 2000 Gemeindemitglieder gefallen sein. Dies wird auch langfristige Überlegungen hinsichtlich der kirchengemeindlichen Anstellungen, der Finanzen und der Immobilien nach sich ziehen müssen.

AUSBLICK BERUFLICH/ PERSÖNLICH:

Der Gemeindepfarrer plant im Jahr 2025 eine Aus- und Weiterbildung im Bereich CPT – Clinical Pastoral Training. Diese Ausbildung mit Blick auf die Arbeit im Spital Schwyz, welche bereits mit Beginn der reformierten Gemeindegemeindearbeit hier im Talkessel ein natürliches Arbeitsfeld mit wöchentlichen Besuchen und Seelsorge des ref. Gemeindepfarrers in Brunnen Schwyz gewesen ist. Unser 6-jähriger Sohn Isaak startet nunmehr nach den Sommerferien bereits in der 1. Klasse und als Pfarrfamilie fühlen wir uns weiterhin sehr wohl hier im Talkessel und in der Ev.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz. Wir danken herzlich für das uns in den letzten 3 Jahren entgegengebrachte Vertrauen, die Freundlichkeit sowie die grosszügige Schweizer Gastfreundschaft mit der man uns stets begegnet ist.

Pfarrer Alexander Lücke
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Brunnen-Schwyz



PRÄSIDIUM

Geschätzte Kirchgemeindemitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren

Gerne möchte ich auf das ereignisreiche Jahr 2025 zurückblicken. Folgende Themenfelder sind dabei hervorzuheben:

KIRCHLICHES LEBEN

Bei zahlreichen Anlässen (z.B. 60+, Kinderinseltreff, Konfirmation, Filmabende von The Chosen, Taizé-Gebet, Song Times etc.) sowie bei den verschiedensten Gottesdiensten, Kirchenkaffees und Festivitäten etc. bot sich unseren Kirchgemeindemitgliedern und Gästen die Gelegenheit sowohl den gemeinsamen Austausch als auch das kirchliche Miteinander zu pflegen.

HELFEINSATZ IN SAAS-GRUND

Im Sommer reisten 7 Mitglieder unserer Kirchgemeinde sowie eine Kollegin und ein Kollege der «Viva-Kirche» für einen 2-tägigen Helfereinsatz nach Saas (Kt. Wallis). Das Saas-Tal wurde im Juni 2024 von einer grossen Naturkatastrophe heimgesucht, welche sowohl Infrastruktur zerstört als auch viele Menschen und Familien an den Rand ihrer Existenz gebracht hat. Wir durften der leidgeplagten Bevölkerung bei den Aufräumarbeiten helfen; konkret am Wiederaufbau von Natur- und Wanderwegen und beim Freiräumen von Schneekanonen. Unsere geleistete Arbeit wurde von der Gemeinde Saas und der einheimischen Bevölkerung sehr geschätzt und hat uns viel Goodwill eingebracht.

PROJEKT «VISION 2025»

Das Projekt „Vision 2025“ wurde im Jahr 2019 gestartet. Ende 2024 hat es der Kirchgemeinderat nun abgeschlossen und konsolidierte gleichzeitig, was er in dieser Zeit erkannt hat. Das Jahr 2025 ist schon bald nicht mehr nur «Vision», sondern Realität. Der initiale Auftrag fokussierte auf die Situation der Liegenschaften der Kirchgemeinde - zwei Kirchen mit zwei Kirchenzentren - und deren Betreuung. Im Rahmen von Arbeitssitzungen, Workshops und Retraiten erhielt der Kirchgemeinderat gute Inputs. Diese halfen dem Kirchgemeinderat die Rolle der Leitung der Kirchgemeinde gut weiterverfolgen zu können. Es wurden auch neue Herausforderungen bekannt, z.B. das Dach der Kirche Brunnen oder der Kirchturm in Schwyz. Aber es entstanden auch gute sichtbare Resultate, z.B. die Zwischennutzung der Sigristenwohnung Brunnen durch die Schulbibliothek. Im Laufe der Zeit konnte der Umfang der „Vision 2025“ ausgeweitet werden. Der Kirchgemeinderat nutzte dabei die Gelegenheit um mit interessierten Mitgliedern in Kontakt zu treten. Erschwerend



und verzögernd war leider die lange Phase der Pandemie mit den bekannten Restriktionen. Hierbei entstand ein wertvoller Dialog, der auch Reflexion mit aussenstehenden Personen ermöglichte. Dies veranlasste den Kirchgemeinderat sich mit der Prozessentwicklung auseinanderzusetzen. Ziel war und ist es immer, die Kirchgemeindemitglieder „mitzunehmen“. Nach wie vor herausfordernd ist das Erreichen der Kinder und Jugendlichen. Das Entstehen eines neuen Angebotes für Erwachsene durch die Initiative einiger Kirchgemeindemitglieder stimmt uns hingegen sehr optimistisch.

AUSBLICK 2025

Ein Arbeitsschwerpunkt im kommenden Jahr ist die Stärkung des «Erwachsenenbereichs». Freiwillige Kirchgemeindemitglieder haben ihre Bereitschaft signalisiert, beim Auf- bzw. Ausbau dieses Segmentes mitzuhelfen. Es entstand bereits ein konkretes Angebot. Herzlichen Dank hierfür.

DANK

Ein grosses und herzliches Dankeschön richte ich an sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich im vergangenen Jahr mit viel Herzblut und in ganz unterschiedlicher Art und Weise dafür eingesetzt haben, dass unsere Kirchgemeinde lebt und die verschiedensten Aufgaben professionell wahrnehmen konnte. In den Dank einschliessen möchte ich natürlich auch meine Ratskolleginnen und Ratskollegen, welche ebenfalls sehr wertvolle Arbeit leisteten und viele, ehrenamtliche Stunden zu Gunsten der Kirchgemeinde aufgewendet haben. Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danke ich herzlich und hoffe, dass wir Sie auch im Jahr 2025 wieder bei uns begrüssen dürfen. Unsere Türen stehen Ihnen jederzeit offen.

Daniel Kälin
Kirchgemeindepräsident